

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 7 (1921)
Heft: 33

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 28. Jahrgang.

<p>Sür die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14 21.66 Telephon 21.66</p>	<p>Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin</p>
<p>Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln</p>	<p>Insertatenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft</p>
<p>Jahrespreis Fr. 10.— bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Heft IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).</p>	<p>Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.</p>
<p>Inhalt: Berufsberatung durch den Lehrer. — Die pädagogischen Rekrutenprüfungen. — † Fr. alt Konrektor und Prof. A. Güntensperger, St. Gallen O. — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Beilage: Die Lehrerin Nr. 8.</p>	

Berufsberatung durch den Lehrer.

Von Dr. A. Hättenchwiler, Luzern. *)

Nie ist die Bedeutung der Berufsfrage für Einzelindividuum und Sozietät tiefer erfasst und auch lebhafter erörtert worden, als in diesen Tagen der Nachkriegszeit, da sich im Wirtschaftsleben der Völker so grundlegende Umwandlungen vollziehen und allenthalben die Erkenntnis wächst, welche weittragende Rolle einer rationellen Regelung des Berufserfolges bei dieser Neugestaltung des Kulturlebens zukommt.

Freilich wird auch heute in breitesten Schichten des Volkes der Lebensfrage der Berufswahl noch keineswegs jene Wichtigkeit beigemessen, die ihr tatsächlich zukommt. Erst in neuerer Zeit ist man systematischer an die Beantwortung der naheliegenden psychologischen Vorfragen herangetreten, wie sich heute die der Volksschule entlassenen Jugendlichen tatsächlich ihren Beruf wählen, und auf welchem Wege und unter welchen Gesichtspunkten der Eintritt in eine Berufslehre erfolgt. Recht interessante Einblicke vermitteln in dieser Richtung die

statistischen Erhebungen, die in Ausführung eines Beschlusses des Erziehungsrates des Kantons Zürich über die Berufswahl der auf Ende des Schuljahres 1912/13 aus der Volksschule austretenden Zöglinge veranstaltet wurden. Die im Jahre 1915 erschienene Publikation des kant. Statistischen Bureau's, das jenes weitläufige Enquëtematerial verarbeitete, bestätigte im großen Ganzen jene Erfahrungstatsache einer allgemeinen Planlosigkeit und Desorientierung in der Berufswahl, die nicht zum letzten in dem ungesunden Zustrom der Jugendlichen zu den ungelerten Berufsarten ihren drastischen Ausdruck findet.

Jeder Lehrer und Jugendfreund weiß wohl aus eigener Erfahrung davon zu erzählen, in welchem Umfange die Lösung des Problems der Berufswahl und Berufszuweisung noch immer dem blinden Walten des Zufalls überlassen wird.**)

Es ist deshalb das Interesse doppelt erfreulich, das auch die pädagogischen Strö-

*) Vortrag anlässlich der Delegiertenversammlung des kathol. Lehrervereins der Schweiz und des Schweiz. kathol. Erziehungsvereins vom 23. Juli 1921 in Freiburg (V. Schweiz. Katholikentag). — Wir empfehlen diese Ausführungen der besondern Beachtung unserer Leser; die Versammlung hat die darin gestellten Anträge den Vorständen der beiden Vereine zur Durchführung überwiesen. v. Sch.

***) Vgl. Dr. Hättenchwiler: „Die Berufswahl im Mittelstande“ (Zeitschr. f. Jugendziehung 20, Aarau, Jahrg. 1912); „Schule und Berufswahl“ (Zeitschr. f. christl. Sozialreform, Jahrg. 1916) | „Zur Psychologie d. Berufswahl“ (Zeitschrift f. christl. Sozialreform, Jahrg. 1921).